

Zeitschrift: Kinema
Herausgeber: Schweizerischer Lichtspieltheater-Verband
Band: 8 (1918)
Heft: 15

Rubrik: Film-Beschreibungen = Scénarios

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 02.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Photographie uns mehr wie einmal entzückten — eben diese beiden Filmmädels, wo bleiben sie? — Warum sehen wir ihre Filme nicht in der Schweiz? — Die Herren Filmverleiher werden mir antworten: Man kann doch nicht alles kaufen. Die Antwort stimmt, aber vielleicht genügt diese kurze Anregung die beiden Stars auch bald bei uns in der Schweiz bewundern zu können, genau wie Dorrit Weixler, Fern Andra, Mia May, Francesca Bertini, Menichelli, Suzanne Grandais und wie sie alle heißen, die wir gerne sehen.

G.

Frankfurter Film Co.

Dieses weitbekannte Filmverleihergeschäft wurde an die „Ufa“ angegliedert und deren bisheriger Inhaber bezw. Leiter, Herr Direktor Jakob tritt in die Dienste der Nordischen wo er ein noch viel größeres Arbeitsfeld vorfinden wird.

Es beginnt zu tagen!

Die Stadt Renfölln hat beschlossen, ein städtisches Kino einzurichten, das Jugendprogramme und von den in Frage kommenden Bildungsinstituten Bilder bringt. Die Leitung ist der „Ufa“ übertragen.

Der Druckfehler-Teufel

Liegt gewöhnlich beim Autor und Zeitungsschreiber selbst, wenn er mit Künstlerhand unerledige Szenarien malt.

Film-Beschreibungen

(Ohne Verantwortlichkeit der Redaktion.)

Scenarios.

Nicht lange täuschte mich das Glück.

Varieté-Drama in fünf Akten, in der Doppelrolle Pola Negri. Saturnfilm Aft.-Ges., Berlin.

Frau Wellers reizende Tochter, Hilde, das Urbild, feuscher, jugendlicher Anmut, ist im Kloster erzogen worden, und als die Mutter sie nach Ablauf eines Jahres wieder heimholt, tritt sie aus der stillen Klosterwelt ins Geräusch des Alltags, wie in ein neues Leben.

Der Landsitz ihrer Mutter mit seinem großen, schattigen Park grenzt an das feudale Schloß des Grafen zu Weißensfels, dessen einziger Sohn und Erbe, Egon, eine echte Künstlernatur, sich ganz mit voller Schaffensleidenschaft der Malerei hingibt und für die Aufgaben des Guts-herrn und Landmannes zum Leidwesen des Vaters weder Sinn noch Neigung hegt. Nur das Schöne zieht ihn mächtig an, und so ist es nur natürlich, daß Hilde, die er auf einer seiner Bootsfahrten dadurch kennen lernt, daß er sie mit ihrem Boote aus dem Schilfe holt, wo sie sie festgefahren hat, einen tiefen und unauslöschlichen Eindruck auf sein empfängliches Herz macht. Von dem Tage an ist er in Frau Wellers Hause ein häufiger und gern gesuchter Gast, und nur zu schnell schlingt die Liebe ihre Fesseln um das junge Paar.

Als der Graf, der alles für eine standesgemäße Partie seines Erben vorbereitet hat, von Egons Neigung zu dem

die fein Sezzer zu entziffern vermag. Aber auch die Herren Kinematographenbesitzer sind manchmal die Urheber von unliebsamen Druckfehlern. Ich nehme z. B. das Zürcher Tagblatt zur Hand um die Kinoprogramme zu studieren und finde folgendes: Im „Orient“ spielt nicht Marg. Asborn, sondern die kleine reizende Osborn. Ein großer Druckfehler hat sich beim Amica-Film eingeschlichen. Darunter steht nämlich: Chines. Kunstsfilm, während es heißen soll Chines-Kunstsfilm. Der Film ist nicht chinesischen Ursprungs (von Filmfabriken in China haben wir noch nichts gehört) sondern stammt vom weltberühmten Haus „Cines“ in Rom. Gleich darunter hat der Sezzer in seiner Unwissenheit, die spanische Schönheit Leda Gys in Lada Gys umbenannt. — Man ziehe daraus die Lehre: Künstler- und Autoren-Namen, überhaupt alle Eigennahmen sind sehr deutlich zu schreiben!

Beinahe hätten wir noch eine Druckfehler-Serie vergessen, die mehr wie amüsant ist. In derselben Zeitung steht im Roland-Programm: „Mabel und der Pottfisch“. Auf der Hauptstadtredaktion konnten wir über diese Species von Fischen nichts erfahren, hingegen wissen wir, daß es einen Pottfisch gibt, ein Seelöwenähnliches sehr drolliges Viechchen. Warum nun dieses Seetier aber so vielerlei Namen annehmen soll, ist uns unerklärlich, denn in einer Annonce vom Centraltheater hieß es einmal Pottfisch und in einem war es eins mit Pölfisch publiziert. Vielleicht macht man mit der Zeit noch einen Badfisch daraus.

schönen Bürgermädchen erfährt, ist er außer sich und wendet sich in seiner Ratlosigkeit an seinen Privatsekretär Bock, der auch sofort bereit ist, seinem Herrn nach Kräften zu dienen und die drohende Meßalliance zu vereiteln. Der Graf stellt ihm für diesen Zweck alle gewünschten Mittel zur Verfügung, und sogleich geht Bock ans Werk. Mit einer Photographie Hildes, die er im Egons Atelier entwendet hat, begiebt er sich, um sich Rat zu holen, zu seiner Freundin, Frau Rother, einer berüchtigten Heiratsmittlerin, die sich neben ihrem Berufe mit allen nur möglichen lohnenden Geschäften beschäftigt, und in der er die beste Helferin für seine Pläne vermutet.

Dass er sich nicht getäuscht hat, lehrt ihn schon sein erster Besuch, denn sofort macht Frau Rother die Entdeckung, daß das Bild Hildes auffallende Ähnlichkeit mit Alda Roselli, einer leichtlebigen Cabaret-Tänzerin, hat, und im Augenblick ist der Plan gefasst, der noch am selben Abend energisch von ihr in die Hand genommen wird.

Mit der Aussicht auf einen großen Gewinn weiß sie die leichtsinnige Tänzerin so für ihre Zwecke zu gewinnen, daß sie in alles willigt, und schon am nächsten Morgen geht es an die Ausführung des wahrhaft teuflischen Planes, und während die beiden Liebenden ahnungslos von einer seligen Zukunft träumen, ballt sich über ihrem Haupte das Wetter zusammen.

Das goldblonde Haar fällt unter Frau Rother's Scheere, und dunkel gefärbt und ebenso frisiert gleicht die Tänzerin dem Bilde Hildes tatsächlich zum Verwechseln.

Alles wird genau zum großen Intrigenspiel bis in's Kleinste vorbereitet, und als Sekretär Bock dem jungen Grafen das Gift des Argwohns gegen die Geliebte beige-

bracht und sich erboten hat, ihm den Beweis zu liefern, daß Hilde sein argloses Vertrauen auf's Schmählichste täuscht, da verbündet den jungen Grafen der Dämon Eifersucht und willenslos folgt er dem Verleumder, um sich durch den Augenschein überzeugen zu lassen.

(Schluß folgt.)

E. Gutekunst, Spezialgeschäft für Kinematographie-Projektion, Klingenstrasse 9, Zürich 5, Telefon Sehau 4559

Lieferung und Installation kompl. Kino-Einrichtungen. — Grosses Lager in Projektions-Kohlen Siemens A. & S. A. etc.

Gebrauchte Apparate verschiedener Systeme.

Umformer, Transformer, Widerstände, Schalttafeln, Klein-Motoren, Projektionsapparate, Glühlampen etc.

 Fabrikations- und Reparaturwerkstätte. 

Monopol-Filmverlag Gloria
Kinotechnisches Institut
Karl Otto Dederscheid

Einrichtung kompletter
Kinematographen-
Theater

Ausführung von Installationen, Reparaturen aller Systeme werden fachmännisch, sauber und prompt ausgeführt; Filmverleih und Verkauf, Entwürfe modernster Kinoreklame, Anfertigung aller Sorten Clichés, Ratschläge in allen Fragen der Kinotechnik.

Bezugsquelle für Projektionskohlen.

Vertrieb der neuesten Ica-Apparate.

Zürich 6
Winterthurerstrasse 162

Film-Kitt

schnell fest und dauernd klebend

Thulmann, Zurlindenstr. 51, Zürich.

Geschäftsführer

22 Jahre alt, kaufmännisch und technisch gebildet, erste Kraft in Reklame, Insertion, Schriftplakate etc., seit Jahren in grösserem Theater erfolgreich tätig, wünscht sich zu verändern. Gefl. Zuschriften unter Chiffre 1260 befördert die Administration des „Kinema“, Gerbergasse 8 in Zürich 1.

Zu verkaufen.

Neue Vorführungs-Maschine
Ernemann „Imperator“

mit Zubehör, Lampe, Kasten, Transformator etc. und ein Aufnahme-Apparat, Ernemann, in tadellosem Zustand. Ebenso ein elektr. Pianola, „Philips“.

Offerten erbeten an **A. Müller**, Peilinggasse No. 6, Luzern.

¹⁰1011

Zu mieten, event. zu kaufen gesucht

Kinotheater

vorschriftsmässig eingerichtet und nicht unter 250 Sitzplätzen, event. auch in grösserer Ortschaft auf dem Lande.

Offerten unter Chiffre 1259^{2/1} an die Administration des „Kinema“, Gerbergasse 8 in Zürich 1.

Gegen Kassa zu kaufen gesucht.

Kino-Aufnahmegerät

(es ist gleichgültig, ob Amateur- oder Atelierapparat, ob mit oder ohne Optik, ob mit oder ohne Zubehör, ob in Stand oder reparaturbedürftig, noch welches Fabrikat).

Ausführliche Offerten sub Chiffre 1255 an die Exposition des „Kinema“ in Zürich 1, Gerbergasse 8.